



Presseinformation

Solarstrom lohnt sich! Sichern Sie sich den Zuschuss bis April 2010

Starnberg, 8. Februar 2010. Hauseigentümer, die planen, eine Solarstromanlage auf dem eigenen Dach anzubringen, sollten sich beeilen. Dies rät die Fachgruppe „Sonne, Wind, Wasser“ des Vereins Energiewende im Landkreis Starnberg. Denn wer bis April seine Anlage in Betrieb nimmt, profitiert noch von der derzeitigen Förderung und kann mit einer Rendite von 5 bis 7 % rechnen. Die Rendite hängt ab von Einkaufspreis, Jahresertrag und von der Qualität der Anlage.

Für eine Solarstromanlage mit einer Leistung von bis zu 30 kWp bekommt man aktuell 39 Cent pro Kilowattstunde, die ins Netz eingespeist wird, oder 23 Cent, wenn man den Strom selber nutzt. Diese Vergütung bekommt man die nächsten 20 Jahre lang, allerdings nur, wenn man sich beeilt. Die Solaranlage muss bis zum 1. April an das örtliche Netz angeschlossen sein. Notwendig ist dafür ein Termin vom örtlichen Stromversorger für die erste Einspeisung. Je nach Versorger kann das einige Wochen dauern. Stromversorger im Landkreis Starnberg sind E.ON und zum Teil auch die Stadtwerke Fürstenfeldbruck.

Die Vergütungssätze für Solaranlagen auf Dächern waren zum Jahreswechsel bis zu einer Größe von 100 kWp um 9 % und darüber hinaus um 11 % gesenkt worden und sollen nach den Plänen der Bundesregierung nun abermals zum 1. April um 15 % sinken.

Da es im Landkreis Starnberg beschlossene Sache ist, bis zum Jahr 2035 energieautark zu sein, ist die Fachgruppe des Vereins Energiewende bestrebt, wo immer möglich den Zubau von umweltfreundlichen Anlagen anzustoßen. Die Fachgruppe berät gern, was beim Bau einer Solarstromanlage zu beachten ist, damit dem Anlagenbesitzer späterer Ärger möglichst erspart bleibt.

Ihre Ansprechpartner: Karin Wurzbacher, 08151-16261, Dr. Walter Kellner, 08152-983880
Energiewende Landkreis Starnberg e.V.,
Fachgruppe 4 „Sonne, Wind, Wasser“